



Foto: Marosch

SUSANNE MAROSCH: Die 43-jährige ist eine richtige Powerfrau. Die gebürtige Schrunserin engagiert sich ehrenamtlich als Obfrau für den Verein Geben für Leben – Leukämiehilfe, den ihre Mama mit zwei Freundinnen gründete. Ihre Mission ist es, an Leukämie erkrankte Menschen die höchstmögliche Chance auf Überleben zu geben. Deshalb ruft der Verein seit fast 20 Jahren zu Typisierungskampagnen auf. Erst kürzlich konnte wieder ein Spender durch Maroschs unermüdlichen Einsatz zum Lebensretter werden.



RENATE BARKER: Leben retten, Gesundheit erhalten – das ist die Berufung der Medizinerin aus NÖ. Als leitende Notärztin engagiert sie sich beim Roten Kreuz in Neulengbach. Warum Barker diese Belastung auf sich nimmt? „Weil es nichts Sinnvolleres gibt“, so die 48-jährige Mutter einer Tochter.

Stolz auf SIE 
Weltfrauentag 2018 

Das sind unsere

CÄCILIA FÜRST: Helfen ist ihre Lebensaufgabe. Seit Jahrzehnten setzt sich die gute Seele aus dem oberösterreichischen Mauthausen für Menschen in Not ein. Mit ihrer Hilfe lernte ein aus Nigeria stammender Flüchtling binnen zwei Jahren so perfekt Deutsch, dass er nun sogar sein Doktoratsstudium in Theologie und Mathematik abschloss. Respekt!



Foto: privat

CARMEN HASLINGER: Ein großes Herz für Tiere hat die 30-jährige Salzburgerin. Mit viel Geduld pöppelt sie von der letzten oder im Stich gelassenen Tiere auf – vom Jungvogel angefangen über Igel bis hin zum Baby-Eichhörnchen.



Foto: Barbara Winkler

KARIN INGOLITSCH: Als ihr Wunschkind Nele vor dreieinhalb Jahren mit Downsyndrom zur Welt kam, hat die 46-jährige Steirerin die Herausforderung ohne Wenn und Aber angenommen. Als bei ihrer Tochter dann im vergangenen Sommer Leukämie diagnostiziert wurde, blieben für Karin Ingolitsch die Uhren stehen – ihr Mutterherz aber begann noch leidenschaftlicher zu schlagen. „Mein Kind liest an meinem Gesicht ab, wie es mir und damit auch ihm geht“, ist die Löwenmutter überzeugt – und lächelt. Sorgenfalten wegen der Zukunft? Schlechte Laune wegen des eingeschränkten Aktionsradius? „Wozu? Ich weiß, im Spital wird Nele wieder gesund. Und darum geht's.“